

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Carsten Ubbelohde (AfD)**

vom 02. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2021)

zum Thema:

Zahlungsausfälle an Bezirksverordnete

und **Antwort** vom 17. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2021)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 27 815
vom 2. Juni 2021
über Zahlungsausfälle an Bezirksverordnete

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Da der Senat die Fragen 1 bis 3 und die Fragen 5 und 6 nicht aus eigener Erkenntnis beantworten kann, wurde der Bezirk Spandau um Beantwortung zu den Fragen 1 bis 3 und alle Bezirke um Beantwortung zu den Fragen 5 und 6 gebeten.

1. Trifft es zu, dass Zahlungen an die Bezirksverordneten in Spandau im Mai diesen Jahres um einen Monat verzögert ausgezahlt wurden?

Zu 1.:

Ja.

2. Woran lag das?

Zu 2.:

Die Auszahlungsverzögerungen wurden durch Softwarekomplikationen verursacht. Nach einem Update des Ratsinformationssystems ALLRIS konnte keine Überleitung zum Auszahlungsprogramm InterFIS mehr hergestellt werden. Dieser Umstand hatte zur Folge, dass eine komplett neue Software durch externe Stellen installiert werden musste, um einen reibungslosen Zahlungsverkehr zu garantieren.

3. Sind die Zahlungen schließlich nicht elektronisch, sondern per Hand ausgeführt worden?

Zu 3.:

Es erfolgte eine elektronische Auszahlung.

4. Welchen Anteil an den Umständen hat das ITDZ?

Zu 4.:

Das ITDZ Berlin führte am 21. April 2021 ein mit der Senatsverwaltung für Finanzen als Kunde abgestimmtes Wartungsfenster im Fachverfahren NBR (Neues Berliner Rechnungswesen) durch, in dessen Folge veraltete und unsichere sogenannte Cipher-Suiten abgeschaltet wurden. Diese Wartungsfenster sind lange geplant und

finden regelmäßig statt. Die Senatsverwaltung für Finanzen nutzt diese Termine u.a. zur Aktualisierung der Fachsoftware. Dieser spezielle Termin wurde vom ITDZ genutzt, um die verwendeten Server auf den aktuellen Software-Stand zu aktualisieren. Ohne diese Maßnahme wäre z.B. keine Unterstützung vom Hersteller möglich. Bei den anschließenden Tests waren Auswirkungen auf InterFIS nicht festgestellt worden. Bei allen Kunden, deren Infrastruktur vom ITDZ betrieben wird, traten keine Einschränkungen auf. Da die Software InterFIS in einigen Fällen dezentral von den Verwaltungen selbst verantwortet wird und der Aktualitätsstand der Technik verschieden sein kann, waren vereinzelte Störungen hier nicht auszuschließen.

5. Gab oder gibt es ähnliche Vorkommnisse auch in anderen Bezirken?

Zu 5.:

Zu Zahlungsverzögerungen kam es in diesem Zusammenhang auch in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Reinickendorf.

6. Waren neben den Bezirksverordnetenbezügen auch beispielsweise Zahlungen an Ehrenamtsträger oder Entschädigungszahlungen betroffen und falls ja, welche?

Zu 6.:

Ja, die Zahlungsverzögerungen betrafen auch die Sitzungsgelder der Bürgerdeputierten.

Berlin, den 17. Juni 2021

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport